

Begleitprogramm:

Vortragsreihe „Verlorene Kindheit“
Januar – April 2017
Rathausfestsaal Saarbrücken

Weitere Informationen:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Kontaktstelle Wissenschaft
Telefon +49 681 905-4904
christel.drawer@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de

Eine Gastausstellung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKM) in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Institut für Geschichte der Medizin der Charité-Universitätsmedizin in Berlin.



Ausstellung

11. Januar – 3. Februar 2017
Hauberrisser Saal, Rathaus Saarbrücken

Montag bis Freitag: 12 – 18 Uhr



Im Gedenken der Kinder

Die Kinderärzte und die Verbrechen
an Kindern in der NS-Zeit

Veranstalter:

Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.

Verlorene Kindheit

Nicht zuletzt durch die Kinder, die beinahe täglich im Meer vor den Küsten Europas ertrinken, ist uns die 'Kindheit' als verletzliches Übergangsstadium der menschlichen Entwicklung wieder bewußt geworden.

Die Traumata von Kriegskindern, Kindersoldaten, (sexuell) mißhandelten Mädchen und Jungen, die Qualen von Flucht und Vertreibung, der Verlust der Eltern und die Ankunft in Europa als Waisen stellen die dramatischsten Ereignisse der gegenwärtigen Krise dar. Auch die zunehmende materielle Verarmung, unter der im Herzen Europas vor allem die Kinder zu leiden gezwungen werden, ist als Indiz einer Mißachtung der Kindheit durch die globalisierte Gesellschaft zu diagnostizieren.

Die Verbrechen an Kindern, von (Kinder-)Ärzten in der NS-Zeit begangen, wurden lange totgeschwiegen. Anlässlich einer Ausstellung, von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin erstellt, die 'Im Gedenken der Kinder' Dokumente und Fotos aus der Zeit von 1939/40 zeigt und Anfang des Jahres 2017 im Rathaus der Landeshauptstadt Saarbrücken zu sehen sein wird, soll eine Vortragsreihe verschiedene Aspekte der 'Kindheit' sowohl historisch als auch aktuell beleuchten. Neben der Schilderung der Ermordung von (behinderten) Kindern im Rahmen der Vernichtung 'lebensunwerten Lebens' durch die zentrale NS-'Euthanasie' sollen auch Ereignisse aus der regionalen Geschichte zur Sprache kommen.

Wir wollen nicht bei der Aufarbeitung der Vergangenheit verharren, sondern den Blick in die Gegenwart weiten und etwa den seelischen Folgen der Nachkriegsgeneration in Deutschland, der Kindheit in Trümmern, dem Verlust von Kindheit unter psychotherapeutischer, medizinischer und sozioökonomischer Perspektive nachspüren.

Dr. Bernd P. Laufs, Saarbrücken

Die Vorträge finden dienstags um 18:30 Uhr im Festsaal des Rathauses Saarbrücken St. Johann statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Vorträge

10. Januar 2017

Eröffnung der Ausstellung im Hauberrisser Saal

Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken Charlotte Britz

Begrüßung durch Dr. Bernd P. Laufs, Initiator der Reihe

Einführung in die Konzeption und Gestaltung der Ausstellung durch PD Dr. Thomas Beddies, Institut für Geschichte der Medizin an der Charité Berlin

31. Januar 2017

Zwangssterilisation der Rheinlandbastarde 1937

Dr. Gisela Tascher, Saarbrücken Heusweiler

14. Februar 2017

Schicksale Jugendlicher aus der Nervenlinik Merzig

Die Lehrerin Ann-Katrin Engels mit den ehemaligen Schülern/innen des Gymnasiums am Stefansberg Elias Mahren, Carsten Streit, Yannick Wagner und Elena Johann

07. März 2017

Gesundheitliche Beeinträchtigungen von Kindern in Deutschland durch Armut und Ausgrenzung

Prof. Dr. med. Jens Müller, Chefarzt der Kinderklinik am Klinikum Saarbrücken gGmbH Winterberg

21. März 2017

Kinderarbeit – des einen Freud – des anderen Leid

Reiner Engelmann, Sozialpädagoge, Buchautor
(*Der Fotograf von Auschwitz, Das Leben des Wilhelm Brasse*)

04. April 2017

Seelische Folgen traumatischer Kindheitserlebnisse

Dr. med. habil. Dipl.-Soz. Alf Gerlach, Psychoanalytiker, Saarbrücken